

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linea der Keyser.
Heinrich der ander
Sant Kunegund



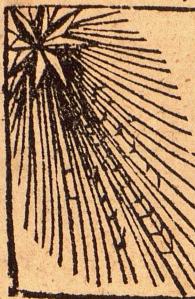
Cunrad der ander



Diser Heynrich was eyn vast Christenlicher fürste vnd heiliger man der mit Kunegunda leyner gemahel die iunctiaworschafft oder hymliche Euischheit hiele. Und auf ihrer beyd rat vnd anreitung war den König Stephan zu Hungern vnd sein vader wortens volct zum christlichen glauben bekeitet. dann er vermehlt seyn schwester dem selben König Gunn lebt er also keuslich vnd heyligliken mit leyner gemahel das ist yedes in dem tod an wunderzeichen leuchtet. dann sy liessen yn irem leben nichts zu götlich er ere gehörigs vnder wegē vnd stifteten das Babenbergisch bischoffthumb. dasselb mit vil gütern vñ zyberden begabende. vñ auch die bischoflichen stiftte Hildefheym aldo er dann von kind auff erzogen vnd gelert wurde. Magdeburg Straßburg Meychffen Merspurg die von den nahent geschnen Winden zerstüdet waren. wider auff gerichter zu leistenach vil kryegen in Bohem Teutschem land vnd in welschem land geüber starb er an vil wunderzeichen nach seynem tod scheinende.

Conradus der ander. Vom vspriug ein Schwab. ob (als ander wollen) vñ geburt ein französischer. vñ auf der muter von den ersten franzöreychisch en königen (die von Troya kamen) entsprung. deward nach absterben keyser Heinrichs von den Churfürsten in teutschchen landen König erkorn. Der dann daruo vnder keyser Heinrichs ritterschafft ein haubtman gewesen was. diser König cunrad verweilet sein zukunft in welsche land schier. iij. iart. In mittler zeit macheten die Welschen Fürsten vnd völker wider disen Cunraden ein püntmäss. also wenn er in Welscheland keme das sy yn mit gewapenter han de austreiben wolten. da solchs an yn gelangt do füret er ein gross heer in welscheland. vñnd als ym aber zu Meyland widerstand beschah he do vorheret vnd verwüstet er die lantschaft

darumb. vnd beleget die Stat mit betroung nit abgezichen bis er sy verprennet vnnb gebrnet hette. Als aber der Erzbischof zu Cöln am heyligen pfingstag in einer Kirchen nahent bey der Stat das ambt der heyligen miss hiebt. vnd durch den geist geschen vnd disem Lünraden gesagt dz sant Ambrosius der Patron daselbst den teutschē die aufstilgūg oder den tod getroet het wo sy nit abzühren. Do piach er mit leyner heer auff. zohe gen rom vñ empfieng die Keiserliche Krone. zwischen Eudoniam dem Englischen vnd Rudolffum dem Burgundischen Königen. Darnach zohe er aus Rom vnd ließ Welscheland befridet vñ zohe wider die Win- den vñ Hungern die bestrie er. vñ starb zuleste in nidern Utrich im xvij. iart seins reichs.



Ein di eten iar keyser Heinrichs erschin ei schauchlicher Comet hin vñ her flamen vmb sich streuwende. Itē im. viij. iare desselbe Keisers ward die sun versinstert vñ der mon plū farb gesehen. vñ beschah ein grosser erdpidem. so viele ein prinnende fackel ob seüle gleichwie ein turn mit großen hall vñ hymel. So ward ein prunn in de Loerringyschem land in plū gekört. Künftige yamer hungers vnd sterbes fürkündende. dann darauff kam schler in aller welt eyn soliche teürung vnd pestilenz das in welschen landen mer leit mit tod vñgen dann lebendig beliben.

Iser Baum zeygēan des geschlechte der aller durchleuchtigisten vñ heiligsten keyser Heinrichs vñ heyligen gemahel vñnd jüngfrauwen gundis. Die dann vor andern Teutschchen gen vnd Königin an heyligkeit des leben in eingeten geschyne. vñ nach irem tod wunderzeichen geleucht haben. vnd in baum bey seiner wortzel wirt Luitolfus i. Herzog zu Sachsen als ein vatter des geschlechtes vñ in seinen östen sein sun vñ encklein bis auff den heyligen keyser Heinrichen vnderschidlich gesetzet. vñ darbey auch der vspriug seiner gemahel von dem grossen keyser Karl angezeigt